

Nr.: 159/2019

■ **Dezernat** V - Soziales & Jugend 16.04.2019
■ **Fachbereich** Stabsstelle Controlling & Koordination
■ **Verfasser/-in** Gunnemann, Gerlinde
■ **Telefon** 07621 410-5011

Beratungsfolge	Status	Datum
Jugendhilfeausschuss	öffentlich	22.05.2019

Tagesordnungspunkt

Antrag von Bündnis 90/Die Grünen und der SPD vom 07.03.2019 zur Sozialstrategie 2019; Handlungsfelder zur Weiterentwicklung von Kita Plus

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt 7 Jugend & Familie

Inhalt der Mitteilung

■ Sachverhalt

Mit Schreiben vom 07.03.2019 stellten die Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und der SPD den in der Anlage beigefügten Antrag zur Sozialstrategie 2019. Der Antrag bezieht sich auf die Handlungsfelder zur Weiterentwicklung von Kita Plus.

Mit dem Antrag wird die Verwaltung beauftragt, ein Konzept zu erstellen, um Kinder mit hohem Bedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung und Kinder mit herausforderndem Verhalten in Kindergärten gesichert fördern, unterstützen und betreuen zu können und deren Familien zu begleiten und zu beraten.

Hintergrund hierbei ist u.a. die Qualitätsentwicklung für Kindertagesstätten und ihre Weiterentwicklung zu inklusiven Einrichtungen.

Dies ist dem Landkreis ein sehr großes Anliegen.

Aus der Sozialstrategie aus dem Jahre 2012, ihrer Fortschreibung aus dem Jahr 2019, sowie aus Projekten und Maßnahmen des laufenden Geschäftes der Verwaltung liegen bereits folgende Aufgabenstellungen, Konzepte und Projektideen vor, bei denen es um die Stärkung und Unterstützung von Kindertageseinrichtungen geht, bzw. um Kinder, die im frühkindlichen Bildungsbereich mit ihren jeweiligen Besonderheiten bedroht sind von Behinderung oder bei denen bereits eine Behinderung festgestellt wurde, und die einen schnellen und niederschweligen Zugang zu bedarfsgerechter Hilfe erhalten sollen:

- *Fachberatung in Kindertageseinrichtungen*
- *Förderprogramm zur Qualitätssteigerung in Kindertageseinrichtungen*
- *Kita[⊕]-Projekt: Öffnung der Einrichtung in den Sozialraum mit familienunterstützenden Angeboten*
- *Wirkungsorientiertes Fallmanagement in der Eingliederungshilfe*
- *Integrierte Hilfen: Präventionsansatz zur frühen Förderung von Kindern an Kita[⊕]-Standorten*
- *Präventionsketten: als zentrales Projekt im Rahmen der Fortschreibung der Sozialstrategie mit Anknüpfen an das Netzwerk der frühen Hilfen*
- *Modellversuch mobiler Fachdienst Inklusion und Qualitätsbegleiter; hier läuft aktuell eine Bewerbung des Landkreises beim Ministerium für Kultus, Jugend und Sport BW zur Teilnahme an dem Modellprojekt, das vom Land über den Pakt für „Gute Bildung und Betreuung“ gefördert wird*
- *Inklusive Prävention im Vorschulalter im Oberen Wiesental (Projektidee, die über den Fritz-Berger-Fonds/die Fritz-Berger-Stiftung gefördert werden soll)*

Aus Sicht des Landkreises müssen die vorhandenen und geplanten Ansätze und Konzepte sorgfältig aufgearbeitet und in einem **gemeinsamen Konzept** miteinander verzahnt werden, um die beabsichtigten Wirkungen erreichen zu können. Es dürfen keine Doppelstrukturen entstehen oder die Kindertageseinrichtungen mit einer Vielzahl von Ansätzen und Beratungsleistungen überfrachtet werden.

Im Anschluss an den Beschluss im Kreistag zur Fortschreibung der Sozialstrategie am 15.05.2019 wird das Dezernat für Soziales und Jugend dieses „Gesamtkonzept“ erarbeiten und dabei die für die Umsetzung der Strategie notwendigen vertiefenden konzeptionellen Ausarbeitungen vornehmen. Dabei werden auch vorhandene Strukturen, Schnittstellen und Abläufe in den Blick genommen.

In die Erarbeitung der „Gesamtkonzeption“ werden die Aspekte des vorliegenden Antrags mit einbezogen.

Marion Dammann
Landrätin

Elke Zimmermann-Fiscella
Dezernentin für Soziales & Jugend

■ Anlage:

Antrag von Bündnis90/Die Grünen und der SPD vom 07.03.2019